

Inutaishou und Jzayoi

Von Natsue_Akagie

Kapitel 1: Die erste Begegnung

Ich hoffe das erste Kapitel gefällt euch. Habt viel Spaß beim lesen.

Inutaishou und Jzayoi

Die erste Begegnung

Der Wind blies durch die Bäume. Die Vöglein zwitscherten, als ob ihr Leben davon abhinge. Man hörte das knistern der Blätter, als eine junge Frau sich durch das Unterholz schleppte. Ihr langer Kimono behinderte sie beim lauen, so das sie nur langsam vorwärts kam. Sie drehte sich dauernd ängstlich um, um zu sehen ob ihre Verfolger sie schon eingeholt hatte. Sie kannte den Wald nicht sehr gut, deswegen stolperte sie oft, aber sie stand jedes Mal wieder auf. Sie war wunderschön, ihre blauen Haare flogen im Wind. Sie sah beinah wie ein Engel aus.

Doch sie wusste eins nicht, sie wurde beobachtet. Ein Hundedämon beobachtete sich schon eine ganze Weile. Sie war in sein Gebiet eingedrungen und das mochte er ganz und gar nicht. Erst wollte er sie töten, doch sein Blick blieb an ihre wunderschönen Meerblauen Augen heften. Er konnte dieses wunderschöne Menschenwesen nicht töten. Sein Instinkt sagte ihm das sie verfolgt wurde. Sie war elegant gekleidet, das heißt das sie von einer reichen Familie kam. Aber warum flüchtete sie? Das gab ihn zu denken.

Er trug einen Modernen Kampfanzug, seine Hose war aber aus weiten Stoff, seine langen Weißen Haare hat er zu einen Zopf zusammengebunden. Seine Augen glitten wachsam über alles was er sehen konnte. Sein Name war allen bekannt, er war der Anführer der Hundedämonen und einer der Vier heiligen Herrscher. Es war Inutaishou, der große Hundedämon.

Doch die junge Frau nahm immer noch nicht wahr das sie verfolgt wurde. Normalerweise bewegt er sich immer sehr vorsichtig und leise über den Boden, doch er lief extra laut. Sie schien aber schwerhörig zu sein, oder sie hatte viel zu viel Angst. Aufeinmahl hörte Inutaishou Stimmen. Sie waren nicht mehr sehr weit entfernt und es waren menschliche Stimmen. Sie suchten sie. Auch die Frau bekam die Stimmen mit. Sie rannte jetzt noch schneller los und plötzlich stolperte sie. Inu bekam sofort mit was los war, sie stürzte direkt auf die gefährliche Schlucht zu. Er sprang jetzt aus seiner Versteck hervor in griff ihr unter die Arme. Sie wusste nicht wie ihr geschah, sie gab einen kleinen ängstlichen und auch dankbaren laut von sich, doch dann sah sie

was vor ihnen lag. Wenn man sich die Schlucht wie ein Vogel betrachten sah sie märchenhaft aus. Doch es ging sehr Steil zum Abhang runter. Es war lebensgefährlich, wenn man so nah dran war. Inu kannte diese Schlucht und er ist sie meistens in seiner Hundeform rübergesprungen. Jetzt jedoch, mit ihr im Arm konnte er sich nicht verwandeln, also musste er wohl in dieser Form springen. Sie gab ängstliche laute von sich und auch ein paar Worte die wohl hießen "Bitte nicht" oder "Helfe mir". Inu verstand sie nicht ganz oder besser er achtete mehr auf den vor sich vorliegenden Sprung. Sie waren schon sehr nah an den Abhang als er sich endlich abdrückte.

Als sie die Augen wieder öffnete lag sie vor einen Baum auf einer wunderschönen Blumenwiese. Sie blickte nach oben in den Baum. Dort saß er und grinste sie an. "Du hast ganz schön Glück gehabt das ich in der Nähe war", sagte er und sprang von Baum unter. Für einen Moment hatte sie das Gefühl, den Prinzen ihrer Träume vor sich zu haben, doch als er Landete und sie sah, das er Fangzähne hatte wusste sie das er ein Dämon war. Doch sie blieb ruhig sitzen und fragte ihn nur: "Warum hast du mich nicht getötet? Ich bin ein Mensch und du ein Dämon." Er lächelte und setzte sich neben ihr. "Warum soll ich dich nur aus diesen Grund töten? Sag mir einen besser und ich überlege es mir", als er das sagte lächelte er und lehnte sich gegen den Baum. Auch sie lächelte und streckte ihm ihre Hand entgegen: "Ich bin Jzayoi." Er lächelte und drückte ihre Hand. Es dauerte eine ganze weile bevor er ihr antwortete: "Das ist ein wirklich schöner Name. Ich bin Inutaishou." Sie grinst und stand auf. "Und dafür hast du so lange gebraucht. Um mir zu sagen das mein Name schön ist", rief sie und ging ein paar Schritte auf die Wiese. Er lächelte als er sagte: "Nein, ich hab nur so lange gebraucht um deine Schönheit zu realisieren." Darauf wusste sie keine Antwort. Ihr Gesicht wurde schlagartig rot. "Warum, bist du vor ihnen geflüchtet?", fragte jetzt Inu und ging auf sie zu. Sie schwieg eine ganze Weile. Ihrer Augen blickten zum Himmel. Der Himmel war in diesen Moment sehr hell. Viele kleine Wolken glitten herüber. Jzayoi lächelte als sie eine kleine Kaninchen Wolke mit den Augen folgte. Sie standen beide ca. 10 Minuten da als sie endlich antwortete: "Sie wollten mich mit einen reichen Fürsten verheiraten. Aber er ist so hässlich und widerlich. Ich möchte ihn nicht heiraten." Inu schwieg eine weile, dann nahm er aber seinen Kette, die er um den Hals hatte ab und band sie ihr um den Hals. "Sag ihnen einfach es sei von deinen verlobten. Dann dürfen sie dich nicht Verheiraten", sagte Inu und sprang auf einen Grenzbaum und wollte schon verschwinden als Jzayoi rief: "Warte, was ist mit mir?" Sie sagte es etwas vorsichtig um ihn nicht zu verärgern. "Deine Verfolger sind schon sehr nah. Sie werden in 5 Minuten hier sein, aber sag ihnen einfach was ich dir gerade gesagt habe, dann werden sie dich in Ruhe lassen", er wollte sich schon zum Sprung breit machen als er noch einmal Jzayoi hörte. "Werde ich dich wiedersehen?", sie fragte sie mit einer traurigen, doch fröhlichen Stimme. "Wir werden sehen", sagte Inu und verschwand in den Abendwind. Jzayoi stand noch eine ganze Weile so da und schaute immer auf die Stele wo er verschwunden war. Sie wurde erst aus ihre Träumerei auf als ihre Verfolger vor ihr standen.

Das war Kapitel 1. Kapi 2 wird auch bald kommen, also habt Geduld. Schreibt mir bitte viele Kommis.